

1                                   **Ausstieg aus der Kernenergie**  
2                                   **Resolution der Jungen Alpenregion**  
3                                   **Triesenberg (Liechtenstein), 9. April 2011**  
4  
5

6 Die jüngsten Ereignisse in Japan haben die Diskussion um die Atom-Energie wieder  
7 angefacht. Obwohl die Sicherheitssysteme immer als verlässlich angepriesen wur-  
8 den, haben sie im Atomkraftwerk in Fukushima/Japan reihenweise versagt.

9 Die Folgen sind kaum unter Kontrolle zu bringen und zeigen von Neuem, wie unbe-  
10 rechenbar Atomkraft ist. Der Faktor Restrisiko hat in diesem Zusammenhang eine  
11 neue Dimension erhalten.

12  
13 **Kalkuliertes Risiko**

14 Die Atomenergie birgt grosse Gefahren. Das kalkulierte Risiko, welches im letzten  
15 Jahrhundert eingegangen worden war, hat sich innerhalb von 25 Jahren als zu gross  
16 erwiesen. Die Folgen von Tschernobyl sind bis heute spürbar. Noch immer ist eine  
17 ganze Region verseucht und ein Leben dort unter normalen und gesunden Bedin-  
18 gungen unmöglich. Welche Konsequenzen die Katastrophe von Fukushima haben  
19 wird, ist zurzeit noch nicht absehbar. Sind solche langfristigen Folgen für Natur und  
20 Mensch nach einem Zwischenfall tragbar?

21  
22 **Radioaktiver Abfall**

23 Die Radioaktivität braucht mehrere tausend Jahre um abgebaut zu werden. Dies  
24 stellt die Abfallentsorgung vor scheinbar unlösbare Probleme. Bis heute ist keine  
25 dauerhafte Lösung für die Entsorgung von radioaktivem Abfall gefunden worden. Am  
26 Beispiel von Gorleben/Deutschland wird deutlich, dass noch keine gesellschaftlich  
27 akzeptierte, umwelttechnisch unbedenkliche Lösung gefunden werden konnte.

28  
29  
30 **Die Junge Alpenregion fordert deshalb:**  
31

32 **Kostenwahrheit und Subventionstransparenz**

33 Die meisten Energieträger werden mit erheblichen Steuermitteln unterstützt, was ei-  
34 nen objektiven Vergleich erschwert. Die JA fordert vollständige Transparenz über die  
35 Höhe dieser Subventionen. Zudem müssen die aktuell unberücksichtigten Risiken  
36 der Stromproduktion einkalkuliert werden.

37  
38 **Unternehmensunabhängige Rückstellungen**

39 Für Versicherungen und den Rückbau soll in unabhängige Rücklagen investiert wer-  
40 den. Idealerweise soll dies in einem globalen Konsens festgelegt werden.

41  
42 **CO<sub>2</sub>-Belastung und Energiebilanz**

43 Für die Gewinnung, Produktion, Laufzeit und Entsorgung aller Energieträger muss  
44 eine vergleichbare Energiebilanz erstellt werden.

45  
46 **Richtig investieren**

47 Die Junge Alpenregion spricht sich gegen den Neubau von Atomkraftwerken und den  
48 Wiedereinstieg in die Kernenergie aus. Dies gilt auch für die Energiegewinnung aus  
49 fossilen Stoffen. Die dafür vorgesehenen Gelder sollten in die Erforschung und den  
50 Ausbau von umweltfreundlichen Energien investiert werden.

1 **Netzintelligenz , -effizienz und -ausbau**

2 In der Stromverteilung gibt es noch sehr viel Potenzial, das es zu nutzen gilt. Die JA  
3 setzt sich insbesondere für regionale Lösungen ein, um unnötigen Netzausbau zu  
4 vermeiden. Der Alpenraum bietet besondere Möglichkeiten für die Energiespeiche-  
5 rung. Diese sollten ausgebaut und besser genutzt werden.

6

7 **Überwachung von Atomkraftwerken**

8 Die JA fordert eine international einheitliche und unabhängige Überwachung, welche  
9 die Sicherheitsstandards einfordert und stetig nach neusten Erkenntnissen aktuali-  
10 siert.

11

12 **Ausstieg aus der Kernenergie**

13 Die Junge Alpenregion engagiert sich für einen sinnvollen, globalen Ausstieg aus der  
14 Atomenergie. Veraltete und nicht den höchsten Sicherheitsstandards entsprechende  
15 Kernkraftwerke sollen umgehend vom Netz genommen und abgeschaltet werden.